Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-65542-p0001-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-65542-p0002-7

Christlicher Hertzen Spiegel/

Vnd nunmehr der Gewisseste / Vollkommneste vnd außführlichste Bericht/

Was massen die Vhralte Christliche / vnd vornembste Ansee-Stadt Magdeburgk/ in Nieder-Sachssen an der Elbe gelegen / wie sie vom Keyserl. General Tylli/ angefallen/ den 10. May erobert/ im anfang alles darnieder gehawen / die Häuser außgeplündert/ vnd bey nahe die gantze Stadt in die Aschen geleget.

Item / wie man vor gewisz berichtet / vnd von glaubwürdigen Leuten gesehen ist worden / daß die Todten in Wasser / theils wieder zurücke schwimmen / vnd jhre Hände empor halten sollen / welche/ wie Abels Blut / zu GOtt vmb Rache ruffen.

Gedruckt im Jahr / 1631.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-65542-p0004-8

ES seind bißanhero von Eröberung der Stadt Magdeburgk vnterschiedliche / auch offt wiederwertige Discurse / nicht allein gehalten / sondern auch in Druck herfür getragen worden vnd weil man denn hat zweifeln müssen / welcher Relation zugetrawen hat man vor gut angesehen nach rechter vnd gewisser Erkundigung / so von vnterschiedlichen / so wol der im Tyllischen Läger / als der in der Eroberten Stadt gewesenen glaubwürdigen Personen / eingebracht / die Sache glaubwürdiger vnd vmbständlicher zuberichten.

Es wird zweiffels ohne dem günstigen Leser das Deduction Schreiben der Stadt Magdeburg / so vor jhren Ruin in öffentlichen Druck außgangen / sein zu händen kommen / darinnen sie vmbständig vnd außführlich haben berichten wollen / wie sie so vnverhoffter vnd (politice zu Reden) vnverschuldeter weise zu solchen grossen Vnglück gekommen: Daß sie nemlich der statlichen von Käys. May. gegebenen / vnd desselben Krieges-Officirern offte wiederholeten Sinceritationen vnd Versicherungen: Sie weder mit Krieges oder verenderten Religions-Last im geringsten nicht zu molestiren: Jrem jhnen vom Keyser selbst gegebenen herrlichen Zeugnüssen jhrer verharrlichen Devotion: auch hülffleistung zu vnterhaltung desselben Armee / vnd andern gehorsamen Willfahrungen vngeachtet / vor Rebellen erkläret / Feindlichen angefochten / vnd vom General Tilli Blockqviret / Belägert / vnd nunmehr eingenommen / mit Schwert vnd Fewer auffs erbärmlichste verwüstet / vnd fast gantz zerschleiffet.

Es ist aber mit Eröberung derselbigen also zugangen: Nach dem der General Tylli die Stadt Magdeburgk mit 40000. Mann sehr starck angefangen zu belägern / hat er derselben alsobald hart zugesetzt / der Stadt Schantzen eine nach der andern eingenommen / vnd sich dargegen so tieff vnd fest beschantzet / auch mit behendigkeit / in eyl so nahe zur Stadt zukommen / daß man jhnen mit den Stücken keinen Abbruch hat thun können / Vnd ob zwar der Stadt Volck zum offtern außgefallen / vnnd viel von dem Feinde theils erleget / theils gefangen mit in die Stadt geführet seind sie doch / weil sie keine Entsatzung bekommen / der grossen Macht des

Feindes zu widerstehen / zu wenig gewesen. Hat derwegen der Feind in wenig Tagen sich der Sudenburg vnd Newstadt bemächtiget / vnd alsdenn seinen Eyffer gegen die alte Stadt erst recht spüren lassen / in deme er die grossen Stücke auff das newe Werck / auff die Thoren / vnd sonderlich der hohen Pforten Thor / vnd Thurm vnzehlich mahl abgehen lassen / biß der Thurm zur Stadt vnd Wall gefallen / vnd das newe Werck zimlich zerschmettert. Darauff seind drey Tag vnd Nacht grosse Fewer Kugeln vnd Granaten von 30. in 40. Pfund in die Stadt geworffen / welche / nach dem sie gefallen / etliche Schläge gethan / aber ohne sonderlichen Schaden gelescher worden.

Es hat General Tylli durch ein Schreiben die Stadt vermahnet vnd begehret / daß sie sich willig ergeben oder einen Accord mit jhme eingehen solten / im widrigen Fall wolte er sie nicht alleine vmb jhre zeitliche Wolfahrt / sondern auch vmb jhre Seel vnd Seligkeit bringen. In dem aber die Stadt vorgewendet / daß sie ohne vorbewust ChurF. D. zu S. vnd Brandenburg so wol andere Anse. Städte / vor sich zu accordiren / viel weniger sich gäntzlich zu ergeben nicht befüget. Erbötten sich aber / wenn er / Tylli / anstand halten / dem Boten Paß vnd Repaß ertheilen wolte / eilends an Hochgedachte ChurF. vnd Städten solches berichten / sich Raths erholen / vnd alsdenn der Billigkeit gemeß sich erzeigen / Ist jhnen zwar solches nicht allein zugelassen zu seyn / sondern auch den 3. vnterschiedenen Posten / 3. Trommeter / (die Burger desto sicherer zu machen) trewlich versprochen worden, Es seynd aber die Boten im Läger behalten vnd fort vor fort Präparatoria / auch mittel vnd wege zum Anfalle gemacht vnd gesucht worden. Vnd ehe sichs die guten Magdeburger vermuthet / haben sie den Feind am Walle herauff steigen sehen. Da dann der gröste vnd härteste Anfall von Pappenheimischen Regimente / am 10. Maij / frühe / zwischen 6. vnd 7. Vhr / in der Newstadt am newen Wercke geschehen / vnd der Wall am selben Orthe mit Gewalt erstiegen worden. Vnd zwar solches / darumb desto ehe / weil die Bürgerschafft / nicht daß sie / wie etliche sagen wollen / dem versprechen des Feindes getrawet / weil sie das vnauffhörliche Schiessen sahen / vnnd dahero keine Schildwache des Feindes weg vnd bemühung zu observiren / mehr halten kundte / sondern durch steter / vornemlich letzten dreytägiger Arbeit / außfallen vnd scharmützieren matt vnd müde gemacht worden / vnd sie auch vermeinet / es würde der Feind vmb gleicher Vrsach willen / sich nicht so

sehr

sehr vnd bald wieder mercken lassen / haben sie den Wall in schwache Besatzung gelassen / vnd sich ein wenig zur Ruhe begeben. Vnd als der Feind solches / neben der Losung (nicht weis ich durch was mittel) erfahren / hat er ohne sondern Wiederstandt sich des Walles bemächtiget / vnd die Soldaten auff demselben / weil sie sich nirgend hin retteriren können / sintemal die Wallpforte durch einen / als er hienunter gelauffen / entweder aus Furcht oder Verrätherey / hinter sich zugeschlagen worden / als in einer Falle gefangen / alle nieder geschlagen worden. Bald darauff ist der Feind vom Walle an die Thore gelauffen / dieselbe auffgeschlagen / daß der gantze Nachdruck vollend hinein gekommen / Inmittelst werden die Sturmglocken geschlagen / ehe aber die Bürgerschafft sich in jhre Rüstung vnd Ordnung haben stellen können / hat der Feind Oberhand genommen / vnd ist an vnterschiedlichen Orten eingefallen. Vnd ob zwar dieser grossen Gewalt vnd Einfall zu widerstehen / vnd die Stadt ferner zuerhalten / der Schwedische Feldmarschalck / Herr Dietrich Falckenberger / sich zum höchsten bemühete / vnd nach empfangenen Schuß in die Schulter zum Schlachtschwert grieffe / auff gut Schwedisch seinen Feind Heroisch anfiel / ist er doch endlich von der grossen Macht vberwältiget / vnd weil er kein Quartier haben wollen / vollend erstochen worden. Wie dann auch der Herr Administrator / welcher nicht minder vnd ritterlich gefochten / verwundet vnnd gefangen worden. So bald aber die Häupter fielen / fiel auch zugleich den Bürgern der Muht / vnd lieff ein jeglicher nach den seinigen / vnd ob schon etliche in den Gassen / vnd auff dem Domb sich noch wehreten / vnd viel der Tyllischen erschlugen / seind sie doch endlichen übermannet vnd niedergemacht worden.

Da es nun also gantz über vnd über gienge / hat man zwar wollen vorgeben / daß der Stadt Soldaten von den Bürgern sehr übel weren gehalten worden / daß man jhnen auch nichts vor jhr eigen Gelt hätten wollen folgen lassen / vnnd weren dahero desto lasser zu fechten gewesen / welches sich nicht also verhält: Es ist jhnen an Speise vnd Tranck nichts als nur / wormit Sie sich zur vngebühr vnd vnzeit / der Stadt zum grossen Nachtheil haben überfüllen wollen / verweigert worden. Es haben auch des Feindes Soldaten / so wohl Teutsche Glaubensgenossen / ja etliche Vaterlandes Kinder / als die vnbarmhertzigen Crabaten / so erschröcklich / erbärmlich vnd vnmenschlich in der Stadt getrieben / daß es

fast vngläublich zusagen / erbärmlich vnd sehr wehemütig zuhören / vnd dergleichen von Barbarischen vnd Heydnischen Tyrannen fast niemahls erhöret worden ist. Man hat nicht allein alles auff den Grundt außgeplündert vnd geraubet / die Häuser vnd Kirchen in den Brandt gesteckt / daß in Tag vnd Nacht fast die gantze Statt eingeäschert / Jung vnd Alt / Groß vnd Klein / Schwangere vnnd in der Geburt arbeitende Weiber / Jungfrawen / vnd (welches zum erbärmlichsten /) die kleinesten vnschuldigsten Kinder den Müttern auß den Armen vnd Schosse gerissen / vnd ohne einige Barmhertzigkeit nicht allein in den Gassen vnd Häusern niedergehawen / gespeltet / geschändet / ins Fewer geworffen / vnd in die Elbe gejaget / sondern seind auch gantz Blutdürstig in die Kirchen gelauffen / da man eben geprediget / vnd den wehemütigen Volcke trost zugeruffen / haben nach den Pfarrer geschossen / das Volck in ihrer Andacht ermordet / daß man sie hernacher / sonderlich das Weibes Volck mit gefalteten Händen knieend vnd sitzend erstochen gefunden. Vnd ist derselbe Pfarr-Herr mit Namen *M. Hechtius* neben dem *Diacono, M. Cramero*, welcher dazumahl geprediget / durch Gottes wunderbare Providentz sampt etlichen wenig darvon kommen. *D. Bakius* Domprediger / vnd *D. Gilbertus* Pastor in S: Vlrichs Kirchen seind gefangen genommen worden.

Der Rath hat sich zum theil auffs Rathhaus saluiren wollen / als aber das Fewer dasselbe auch ergriffen / sind etliche darinnen verbrand. Wie auch ander viel Volck / welches in meinung dem Schwerte zuentrinnen / sich in die Häuser vnd Keller verkrochen / vnd also entweder verbrandt oder erstücket sind / wie dann hernach auch hauffen weise die erstickten aus Kellern vnd Gewelben hervor gezogen worden. Vnd was nicht in der ersten furi vmbkommen / hat müssen theils zusammen gekoppelt / vnd sonderlich die Jungfrawen / wie die Hunde in des Feindes Läger / weil sie vor Hitze nicht bleiben können / getrieben worden: Theils gantz ausgezogen / auffs höchste von frembden erborgeten Ranzionen / offt 2. oder 3. mahl sich ins Exilium kauffen vnd saluiren müssen.

Vnd weil diese grawsame Spectakel etliche noch ledige Jungfrawen gesehen / vnd jhnen leichtlich die Rechnung machen können / daß es jhnen nicht besser ergehen würde / haben sie zu vermeidung solcher Vnmenschlichen Tyranney vnd errettung jhrer Ehre aus grosser Wehmuth /

muth / vnd Bestürtzung sich selbst ins Fewer vnd ins Wasser gestürtzt. Wie man dann vnter andern von zweyen Jungfrawen referiret / welche als sie von den Crabaten jhren Willen zupflegen genöteiget worden / seind in vorwendung jhren bedrängern an stat dieses vnbillichen begerens / einen vergrabenen Schatz zu zeigen / die eine in das Fewer / die andere in einen Brunnen gesprungen.

Auff den Thumb haben sich vber Tausend Mann vnd Weibes-Personen retteriret / sind auch drey Tag darinnen versperret ohne Essen vnd Trincken geblieben / sich aber endlich dem Feind ergeben müssen.

Den Andern Dritten vnd folgenden Tage hernach / hat man die Todten auff Wagen geladen / aus der Stadt geführet / jhrer viel begraben / vnd die andern in die Elbe geworffen / welche auch von den so viel Leichnamen also angefüllet / daß sie fast nicht hat lauffen können.

Es ist auch die ersten drey Tage ein so jämmerlich heulen vnd schreyhen von den kleinen vberbliebenen Kindern gehöret worden / welche stets Vater vnd Mutter geruffen / vnd doch wegen Vnverstand nicht berichten können / wen sie angehöret haben.

Etliche haben neben jhren erschlagenen vnd auff den Gassen liegenden Eltern gesessen / vnd sich so jämmerlich erhoben / daß es hette mögen einen Stein erbarmen.

Wie es auch dem Feind endlich selbst zu Hertzen gegangen / weil er sich gestellet / als trüge er ein mitleiden mit der verderbten vnd ermordten Stadt. Hat derwegen die gedachte Kinder in eine verwüstete Kirche treiben / mit Wasser vnd Brod speisen lassen / vnd darneben ausgeruffen / daß so nicht Mütter verhanden weren / die jhre Kinder darunter hetten / solten sich angeben / vnd ohne weitere Gefahr dieselbe bey sich behalten.

Es sollen sich auch vber Hundert Weiber angegeben haben / derer Kinder noch gelebet. Die andern Kinder saget man / wil der Tylli etliche in der Jesuiter / etliche in gemeine Päbstische Klöster schicken / daß sie allda aufferzogen / vnd zum Päbstischen Greuel gebracht werden.

Was

Was noch von gefangenen Bürgern in Lager überblieben ist / wird wieder in die Stadt getrieben / vnd genötiget / etliche Häuser wieder auffzubawen / weil man vermeinet / Sie hätten noch wohl Geldt auff dem Lande vnter den Leuten stehen / welches sie sollen zum Baw wieder herein schaffen Sehen also die armen vnd wohlgeplagten Leute / jhres Jammers noch kein Ende.

Diß ist also der eigentliche / vnd nach etlichen Vmbständen erkündigte warhafftigste Bericht / wie die Vhralte in Nieder-Sachssen gelegene vornembste Ansee-Stadt Magdeburgk / von General Tylli / ja nach lang währiger Blocquirung / belägert / erobert / vnd jämmerlich verderbet worden.

In dem nemlich sein Volck / da es in die Stadt gekommen / zur erst alles was man ansichtig worden / ohne vnterscheid der Person niedergehawen / darauff geplündert / vnd hernach die Stadt an vnterschiedlichen Orthen angezündet / vnd biß auff den Domb / vnd etlich 80 Häuser / so noch stehen blieben / verbrandt / vnd in die Asche geleget worden / hat ein vnd der ander Sympatriote schuld / dem wird sein gewissen wohl zu seiner zeit auffwachen / vnnd die Rache / nach welcher itzt so viel vnschuldig Blut schreyet / sampt jhren Verderber / dermaleins häuffig erfinden / wie denn zu bezeugung dessen / so man für wahr berichtet / da3 die Todten im Wasser theils wieder zu rücke schwimmen / vnd jhre Hände empor halten sollen / welche mit Abels Blut zu Gott vmb Rache ruffen.

GOTT der da schlägt vnd verbindet / helffe allen Gefangenen mit genaden / vnd sey der jungen verlassenen Kinder Vater / der überbliebenen Eltern Trost / vnd beyden Erretter / Er behüte vns für dergleichen / zwar für vnsern Feinden offt gedrewten Vnfall / vnd thue vns die Augen auff / daß wir vns in diesen Schmertzen Spiegel recht beschawen / vnser selbst recht warnehmen mögen. Stehe auff / HERR / vnd nimb dich deiner Bedrengten vnd Hochbetrübten Kirchen an / denn es betrifft dein Ehre.

ENDE.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-65542-p0011-7

Christlicher Her

Vnd nunmehr der Gew
vnd außführlic

Was massen

Christliche / vnd vornem
Heburak / in Nieder-Sachssen
vom Keyserl. General Tylli / ang
im anfang alles darnieder geha
dert / vnd bey nahe die
Aschen ge

Item / wie man

richtet / vnd von glaubw
ist worden / daß die Todten
rücke schwimmen / vnd ihre
welche / wie Abels Blut
ruffe

Gedruckt im